

Demnächst erscheint in 11.—12. Auflage:

Das Sexualleben der Frauen

Ⓜ von Frauenarzt Dr. med. Heinz Zikel.

Aus dem Inhalt: I. Das Gefühlsleben des weiblichen Kindes: Körperliche Merkmale. — Entwicklungsgeschichte der Geschlechtsorgane. — Erwachen des sexuellen Triebes. — Das Kindermärchen vom „Klapperstorch“. — Sexuelle Aufklärung, Dienstmädchenaufsicht und -belehrung. — Selbstberührung. — Böse Kinderfreunde und Kinderschändung. — Kinderschutz.
 II. Das Mädchen: Einwirkung von Haus und Schule auf die Geschlechtsentfaltung. — Die Entwicklung der Keime und Triebe. Wie ein Mädchen nachdenkt! Heimlichkeiten. Mädchenkrankheiten. Unwohlsein etc.
 III. Das Backfischalter: Die Erkenntnis. — Schönheit und Sinnlichkeit. — Liebesfreuden und Leiden. — Das Leben in der Pension. — Die Gefallsucht als sexueller Trieb. — Widerstand und sittliche Kraft. Schattenbilder des Grosstadtens.
 IV. Die Jungfrau: Die Scham als Wehrmittel. — Geschlechtsempfindungen und Gesundheitslehre. — Krankheit u. Keuschheit. — Die Künste der Verführung. — Physiologie der jungfräulichen Geschlechtsfunktionen. — Das Gefühlsleben der Unschuldigen. — Die Frage der Enthaltbarkeit. — Die Erotik der Brautzeit.
 V. Die junge Frau: Das Weib in der modernen Ehe. — Der Geschlechtsverkehr. — Leiden der Flitterwochen. — Apathie, Antipathie und Sympathie der Frauen. — Die Eifersucht und ihre Heilung. — Liebes-Ehen. — Trennung der Lebenswege. — Die geschiedene Frau.
 VI. Die Frau in den Blütejahren: „Moderne“ Frauen. — Vorbeugung der Empfängnis. — Hysterie und Geschlechtsleben. — Möglichkeiten und Gefahren der Abtreibung. — Schwangerschaft. — Geburt. — Wochenbett und Stillgeschäft. — Sinnesleben der Witwe. — Hygiene der weiblichen Zeugungsorgane.
 VII. Gefühls- und Geschlechtsleben der Matronen: Das „gefährliche Alter“. — Die Neigung zur Fettleibigkeit und Geschlechtsschwäche. — Natürliche Rückbildungen. — Die Geschlechtsdrüsen. — Reizerhöhung und Reizabklingen. — Naturwidrige Empfindungen und Triebe. — Gefahren der Wechseljahre. — Die Folgen der Geschlechtskrankheiten. — Künstliche und natürliche Erhaltung der Frauenschönheit und Triebkräfte.
 VIII. Die Greisin: Greisinnenliebe. — Die Gesetze des Aufblühens und Welkens. — Lebenslustige Frauen im Alter. — Das Erlöschen der Liebesempfindung.
 IX. Weibliche Geschlechtsfunktionen und Gefühlsäusserungen: Die Empfängnis. — Irrwege weiblicher Genussucht. — Gedanken über Frauenbildung und Lebensbefriedigung. — Grosshirn und Geistesleben. — Nervöse Zentren und weibliches Sinnesleben. — Ärztliche Ratschläge. — Hygiene des Geschlechtslebens usw.

Einige Urteile massgebender Kritik:

„Über dieses alle Erwachsenen gleichmässig interessierende Thema sind schon manche Bücher verfasst worden, doch fehlt bis jetzt eine Gesamtdarstellung von der Instanz, die für Behandlung dieses Themas eigentlich die einzig Berufene ist, nämlich aus der Feder des erfahrenen Frauenarztes.“ *Breslauer Morgenzeitung.*

„Ganz besonders beachtenswert sind die zahlreichen sanitären und hygienischen Ratschläge, die wohl selten ein erfahrener Frauenarzt in so reichhaltiger und einleuchtender Darstellung gegeben hat.“

Deutsche Zahnärztliche Zeitung.
Prof. Dr. med. C. Jung, Berlin.

„Der bekannte Berliner Frauenarzt und Hochschuldozent behandelt sein Thema in ebenso gründlicher wie allgemein verständlicher Weise. Die zum Teil Ähnliches erstrebenden umfangreichen Werke von Ploss, Forel, Bloch und Krafft-Ebing sind weniger zugänglich, so dass die zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Fragen dieses eminent wichtigen Gebietes vom Kindes- bis zum Greisenalter recht gelegen kommt. Besonders unseren Schulverwaltungen seien die Abschnitte über das erwachende Sinnesleben der Kinder und die daraus erwachenden Gefahren angelegentlich empfohlen. Das städtische Leben verschärft diese Gefahr von Jahr zu Jahr und es wäre dringend nötig, dass man die gelegentlich ans

„Ein von einem tüchtigen Fachmann geschriebenes Handbuch der Geschlechtslehre und Gefühlshygiene, das medizinisch und pädagogisch höchst instruktive und fruchtbringende Aufklärung gibt. Der Verfasser ist ein ebenso tüchtiger Physiologie- wie Psychologe; was er über das Gefühlsleben des weiblichen Kindes, über die Entwicklung der Triebe, über das „gefährliche Alter“ des Backfisches, über Gefallsucht, Widerstand, sittliche Kraft, Scham, über das Weib in der Ehe, in den Blüte- und Verfalljahren sagt, zeugt von einer souveränen Beherrschung des so schwierigen Gebiets, und von dieser guten Kennerschaft dürfen sich die, die gern über die erotischen Mysterien und ihre Zusammenhänge unterrichtet sein wollen, ruhig leiten lassen.“ *Berliner Tageblatt.*

Dr. Zikels Werk geht auf Inserate, Prospekte und Schaufenster hin gleich gut und die Erfahrung hat gezeigt, dass auch die kleinsten Handlungen nach und nach beträchtliche Posten davon absetzen können. Jede eigene Vertriebsmanipulation unterstützen wir bei diesem Werk ebenso wie bei unserem übrigen populär-medizin. Verlag in weitgehendster Weise.

Wir liefern: Brosch. mit effektvoller Umhüllung M. 6.— ord., M. 4.— bar. Partie 11/10. In Leinwd. geb. M. 7.50 ord., M. 5.— bar. In Halbfirz. geb. M. 8.50 ord., M. 6.— bar. Zur Einführung resp. bei ständiger Verwendung: 50% und Partie 7/6. Ferner Musterexemplare für eigenen Gebrauch broschiert à M. 2.— bar!

Verlangzettel anbei! Prospekte gratis.

Berlin u. Leipzig, 16. Mai 1914.

Medizin. Verlag Schweizer & Co., G. m. b. H.